

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 17. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

Mag.a Saya Ahmad, Christian Sapetschnig, MSc MBA, Mag.a Josefa Molitor-Ruckenbauer, Mag. Christopher Maurer, Gregor Amhof, Nikolaus Amhof, Mag.a Dr.in Elisabeth Aufhauser, Mag. Raimund Fichter-Wöß, Mag. Johannes Fisecker, Menelaos Fisoglou, MA, BA, Dr.in Elisabeth Fuchs, BSc, Heidelinde Hammer, Ing. Raphael Höbart, MSc, Stefan Holper, MA, Michaela Klobassa, Friedrich Kofler, Mag.a Alexandra Lugert, Maria Marichici, Mag. Rudolf Mayrhofer-Grünbühel, Dominique Mras, BA, Christina-Maria Paul, MA, Jonathan Pein, Mag.a Susanne Plachy-Locho, Inken Podesser-Burgic, Hans-Jörg Polkläsener, Nino Portschy, Mag. Oliver Prenn, Johannes Raab, MA, Mag.a Monika Reif, Ing. Martin Rendl, MSc, Johanna Riedl, M.A., KR Eric Rubas, Mag. Matthias Schwendtner, Dr.in Katharina Seifert-Prenn, Monika Starnberger, Mag.a Dr.in Celine Wawruschka, Kurt Wendt, MMag. Oliver Zwickelsdorfer

Entschuldigt: Michael Hyden, BA, Mag.a (FH) Barbara Schott, DIⁱⁿ Havva Neslihan Turan-Berger, BSc

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

1.1. Begrüßung der Anwesenden

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.

Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht fünf Anfragen, elf Anträge und zwei Resolutionen eingebracht.

Davon ist ein Antrag unzulässig und gelangt somit nicht zur Behandlung.

BRⁱⁿ Hammer kommt um 17:06 Uhr

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Berichtszeitraum: 25.09.2025 – 17.12.2025

Sehr geehrte Bewohner*innen,
sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung,
liebe Kolleg*innen,

wir kommen heute zu einer Sitzung, in der wir sehr viel beschließen – aber vor allem sehr viel sichtbar machen können.

Sichtbar machen, was im Alsergrund passiert.
Sichtbar machen, wie viel Arbeit dahintersteckt.
Und sichtbar machen, wofür wir politisch stehen.

Seit der letzten Bezirksvertretungssitzung hat sich wieder enorm viel getan. Und das sage ich ganz bewusst: **Der Alsergrund ist ein Bezirk in Bewegung.**

Nicht getrieben von Zufällen, sondern getragen von klaren Entscheidungen, von Beteiligung und von Verantwortung.

Gemeinsam für den Alsergrund – wir gestalten mit den Menschen, nicht über sie hinweg

Eine meiner zentralen politischen Überzeugungen ist:
Der Bezirk funktioniert dann am besten, wenn wir ihn **gemeinsam** gestalten.

Die Alsergrunder*innen sind keine Zielgruppe, sie sind Mitgestalter*innen.
Und genau deshalb legen wir so viel Wert auf Beteiligung, Dialog und transparente Prozesse.

Diese Haltung zieht sich durch alle Überthemen, die ich heute vorstellen möchte.

Öffentlicher Raum & Klima – der öffentliche Raum gehört uns allen

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Der öffentliche Raum gehört uns allen – und er muss so gestaltet sein, dass ihn auch alle nutzen können.

Der öffentliche Raum ist eines der wichtigsten politischen Handlungsfelder auf Bezirksebene.

Er entscheidet darüber, wie wir uns bewegen, wo wir einander begegnen, wie wir Hitze erleben – oder eben nicht – und wie gerecht eine Stadt tatsächlich ist.

Julius-Tandler-Platz – ein neues Herz für den Bezirk

Der **Julius-Tandler-Platz** ist das zentrale Leuchtturmprojekt dieses Berichtszeitraums. Ein Projekt, das zeigt, was möglich ist, wenn Klimaschutz, soziale Nutzung, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit zusammengedacht werden.

Hier wurde nicht nur ein Platz umgestaltet – hier wurde ein **neues Bezirkszentrum** geschaffen.

- 46 neue Bäume, viele davon großkronige XXL-Bäume
- Entsiegelte Flächen statt Hitzeinseln
- Stauden- und Gräserbeete statt grauem Asphalt
- Wasservorhänge, Nebelschleier und Trinkbrunnen, die an heißen Tagen Abkühlung bringen
- Barrierefreie Sitzgelegenheiten mit Arm- und Rückenlehnen, verteilt über den gesamten Platz

Der Julius-Tandler-Platz ist heute ein Ort für alle Generationen: für Kinder, für ältere Menschen, für Pendler*innen, für Marktbesucher*innen, für Menschen, die einfach kurz sitzen und durchatmen wollen.

Nordbergstraße & Mikroklima – Qualität im Detail

Zur Wahrheit gehört auch:

Große Projekte wirken nur dann nachhaltig, wenn auch die Details stimmen.

Mit der **Begegnungszone Nordbergstraße** und den angrenzenden Platzbereichen haben wir das Mikroklima dauerhaft verbessert. Schwammstadt-Elemente sorgen dafür, dass Regenwasser versickern kann. Neue Pflasterungen entlasten die Kanalisation und kühlen durch Verdunstung. Pergolen, Vernebelungsanlagen und Beschattungselemente schaffen Aufenthaltsqualität – nicht nur im Hochsommer.

Auch der Platzbereich zwischen Porzellangasse und Rotenlöwengasse wurde neu gestaltet, mit fünf neuen Bäumen und wasserdurchlässigen Belägen.

Radinfrastuktur – Sicherheit ist keine Nebensache

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt ist die **durchgängige Radverbindung vom Gürtel bis zum Donaukanal**.

Mit den baulich getrennten Radwegen in der **Fuchsthallergasse** und der **Alserbachstraße** haben wir ein jahrelanges Ziel erreicht.

Was früher Mehrzweckstreifen waren, ist heute sichere Infrastruktur.

Ich habe vor Kurzem eine Mutter mit ihren zwei Kindern gesehen, die diesen Radweg genutzt hat. Solche Bilder zeigen, was sichere Infrastruktur bedeutet: Freiheit, Selbstständigkeit und Vertrauen.

Klimafitte Grätzl – viele Schritte, ein Ziel

Auch abseits der großen Achsen passiert viel:

- Die **Wilhelm-Exner-Gasse** und die Sobieskigasse werden klimafit umgestaltet, begrünt und barrierefrei gemacht. Hier stärken wir gezielt das Zu-Fuß-Gehen und schaffen einen angenehmen Alltagsweg durch das Grätzl.
- Die **klimafitte Glasergasse** wurde gemeinsam mit den Bewohner*innen entwickelt – mit mobiler Beteiligung direkt vor Ort.
- Mit dem Projekt **Frankhplatz und Umgebung** nutzen wir den U5-Ausbau, um den öffentlichen Raum vorausschauend neu zu denken: 16 neue Bäume, entsiegelte Flächen, Sitzgelegenheiten, Verkehrsberuhigung und mehr Sicherheit.

All diese Projekte zeigen:

Klimaschutz beginnt im Alltag – direkt vor der Haustür.

Teilhabe & Dialog – Politik hört zu

Teilhabe ist kein Extra, sondern demokratische Grundarbeit.

Der Bezirk lebt vom Austausch. Deshalb ist mir wichtig, möglichst viele niedrigschwellige Formate anzubieten.

Die **Grätzlgespräche** zu Mieten & Wohnen und zu Frauen* & Arbeit haben gezeigt, wie groß der Bedarf an direktem Dialog ist.

Dass diese Gespräche bewusst im öffentlichen Raum stattfinden, ist kein Zufall – sondern Teil unserer Haltung.

Auch die **Senior*innenparlamente** sind ein wichtiger Bestandteil dieser Teilhabe. Sie geben älteren Menschen Raum, ihre Perspektiven einzubringen und die Entwicklung ihres Grätzls aktiv mitzugestalten.

Frauen, Menschenrechte & Gleichstellung – Haltung zeigen, Strukturen verändern*

Gleichstellung ist kein Randthema, sondern eine Frage der Demokratie.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Der Alsergrund ist ein Menschenrechtsbezirk. Und das bedeutet, klar Stellung zu beziehen.

Gewalt sichtbar machen

Die **16 Tage gegen Gewalt an Frauen*** sind jedes Jahr ein wichtiger Moment der öffentlichen Positionierung. Mit Projekten wie FRAU* schafft Raum verbinden wir Kunst, Politik und Menschenrechte.

Die aktuelle Installation von Kerstin Bennier, die von der Zahl der weltweit getöteten Frauen ausgeht, ist schwer auszuhalten – und gerade deshalb notwendig.

Auch die begleitenden Podiumsdiskussionen zeigen:
Gewalt muss benannt werden, um überwunden werden zu können.

Strukturelle Sichtbarkeit

Der Relaunch der **Frauen:domäne** ist ein Beispiel dafür, wie strukturelle Veränderungen aussehen können:
Kompetenzen sichtbar machen, Netzwerke stärken, Ausschlüsse abbauen.

Ebenso wichtig sind Diskussionen, wie jene bei **Fremde werden Freunde** zu Demokratie, Rassismus und politischer Teilhabe.
Denn Demokratie ist nur dann lebendig, wenn sie alle einschließt.

Kunst, Kultur & Bildung – Lebensqualität für alle Generationen

Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur sind Investitionen in die Zukunft.

Mit „**Alsergrund schreibt Kultur**“ fördern wir gezielt literarische Talente und geben ihnen Bühne und Anerkennung.

In der **Volksschule Grünentorgasse** wurde mit der Umstellung auf eine Ganztagschule und der Neugestaltung des Schulhofs ein entscheidender Schritt gesetzt. Ganztägige Bildungsangebote erleichtern Familien den Alltag und geben Kindern Raum zur Entwicklung.

Auch zahlreiche kulturelle und gemeinschaftliche Veranstaltungen – von Grätzlfesten bis zu Jugend- und Kinderprojekten – tragen dazu bei, dass sich Menschen im Bezirk zu Hause fühlen.

Budget – Verantwortungsvoll investieren trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind herausfordernd.
Das Konsolidierungsvolumen der Stadt Wien beträgt rund 2 Milliarden Euro.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksmittel für 2026 wurden auf dem Niveau von 2025 eingefroren.
Der Konsolidierungsbeitrag des Alsergrunds beträgt 377.800 Euro.

Wir haben uns diese Situation nicht ausgesucht. Aber wir übernehmen Verantwortung.

Klare Prioritäten im Budget

Trotz Einsparungsmaßnahmen investieren wir gezielt:

- **Über 2 Millionen Euro** fließen in **öffentlichen Raum und Klimamaßnahmen**
- **Über 1 Million Euro** investieren wir in **Teilhabe, Gleichberechtigung, Soziales sowie Projekte für Jugendliche und Senior*innen**
- **8,5 Millionen Euro** stellen wir für **Schulen und Kindergärten** bereit

Das zeigt ganz klar, wo unsere Prioritäten liegen: bei Lebensqualität, Bildung und sozialem Zusammenhalt.

Überfraktionelle Zusammenarbeit

Auch heuer habe ich wieder zu überfraktionellen Budgetgesprächen eingeladen – im Juni, September und November. Gemeinsam haben wir diskutiert, angepasst und Verantwortung übernommen.

Ich freue mich, dass sich im vorliegenden Budget die Interessen und Ideen der Mehrheit der Fraktionen wiederfinden.

Geplant sind unter anderem:

- die Umgestaltung des **Frankhplatzes**
- ein **inklusive Spielplatz**
- mehr Sicherheit am **Rooseveltplatz**
- die Erneuerung des **Skateparks bei der Friedensbrücke**
- eine große Baurate für die **Sanierung der VS Marktgasse**

Dank an den Finanzausschuss

Mein besonderer Dank gilt dem **Vorsitzenden des Finanzausschusses**, Eric Rubas. Für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Genauigkeit und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – immer im Sinne der Alsergrunder*innen.

Diese Arbeit ist nicht laut, aber sie ist essenziell.

Personelles – Menschen machen den Bezirk möglich

Ohne das Team der Bezirksvorstehung wäre all das nicht umsetzbar.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Wir haben uns von unserer langjährigen politischen Referentin verabschiedet – mit großem Dank für ihre Fachlichkeit, ihr Engagement und ihre Menschlichkeit.

Heute verabschieden wir uns auch von einer Kanzlistin der Bezirksvorstehung. Ihr danke ich herzlich für ihre Herzlichkeit, ihre Verlässlichkeit und ihren Einsatz.

Gleichzeitig freue ich mich sehr, eine Kanzlistin nach ihrer Karenz wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Abschied Christopher Maurer

Zum Schluss möchte ich mich von **Mag. Christopher Maurer** verabschieden.

Er war nicht nur Vorsitzender der Bezirksvertretung, sondern auch Vorsitzender des Bauausschusses.

Er hat diese Aufgaben mit viel Ruhe gemeistert, die Sitzungen stets korrekt, manchmal mit einem Augenzwinkern, geleitet und seine Arbeit immer mit großem Wissen – und ebenso großer Wertschätzung für alle Kolleg*innen – ausgeführt.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Abschluss

Der Alsergrund ist ein Bezirk, in dem sich viel tut.
Ein Bezirk, der Verantwortung übernimmt – auch in schwierigen Zeiten.

Und ein Bezirk, der zeigt:
Wenn wir gemeinsam gestalten, können wir viel bewegen.

Vielen Dank!

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ),

3. Geschäftsstücke

3.1. Beschluss – Bezirks-Voranschlag 2026

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, BR KR Rubas, leitet in das erste Geschäftsstück ein und stellt folgende Änderungen vor:

MA 18 – Stadtentwicklung, Stadtplanung

- Auf 0918/728960.** ist ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Radrouten durch den Alsergrund, Wiener Klimateam“ zu eröffnen und mit 150.000,- Euro zu dotieren.

MA 28 – Straßenbau

- Das Haushaltskonto 1/0928/060960.21* Frankhplatz wird von 1.000.000,- Euro um 400.000,- Euro auf 600.000,- Euro reduziert.
- Das Haushaltskonto 1/0928/ 002960.24* Lackierergasse/ Garnisongasse wird von 100 Euro um 99.900,- Euro auf 100.000,- Euro erhöht.
- Das Haushaltskonto 1/0928/002960.22* Glasergasse, Umgestaltung wird von 100 Euro um 99.900,- Euro auf 100.000,- Euro erhöht.
- Das Haushaltskonto 1/0928/060960.22* Röbergasse, Stroheckgasse, Clusiusgasse wird von 700.000,- Euro um 699.900,- Euro auf 100,- Euro reduziert.
- Auf 1/0928/002960.** ist ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Vereinsstiege/ Nußgasse, Wiener Klimateam“ zu eröffnen und mit 55.000,- Euro zu dotieren.
- Auf 1/0928/002960.** ist ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Bleichergasse von Nußdorfer Straße bis Fluchtgasse, Wiener Klimateam“ zu eröffnen und mit 185.000,- Euro zu dotieren.

MA 33 – Elektro- und lichttechnische Verkehrsregelung und -sicherung

- Auf 0933/005.960.21* ist ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Frankhplatz, Teiladaptierung der öffentlichen Beleuchtung“ zu eröffnen und mit 10.000,- Euro zu dotieren.

MA 42 – Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze

- Das Haushaltskonto 1/0942/728960.05* „Leistungen von gemeinnützigen Vereinen“ wird von 45.100,- Euro um 900,- Euro auf 46.000,- Euro erhöht.
- Das Haushaltskonto 1/0942/002960.22* Lackierergasse/ Garnisongasse wird von 100,- Euro um 49.900,- auf 50.000,- Euro erhöht.
- Das Haushaltskonto 1/0942/002960.21* Rörgergasse/Stroheckgasse/Clusiusgasse wird von 292.000,- Euro um 291.900 Euro auf 100,- Euro reduziert.
- Das Haushaltskonto 1/0942/002960.23* Frankhplatz wird von 100,- Euro um 389.900,- Euro auf 390.000,- Euro erhöht.
- Das Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Vereinsstiege, Wiener Klimateam“ wird am Ansatz 1/0942/002.960.25* eröffnet und mit 25.000,- Euro dotiert.
- Das Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Bleichergasse, Wiener Klimateam“ wird am Ansatz 1/0942/002.960.26* eröffnet und mit 65.000,- Euro dotiert.

MA 53 – Information und Öffentlichkeitsarbeit

- Das Haushaltskonto 1/0953/729960.01* Information und Öffentlichkeitsarbeit wird von 15.000,- Euro um 20.500,- Euro auf 35.500,- Euro erhöht.

MA 56 - Allgemein bildende Pflichtschulen

- Das Haushaltskonto 1/0956/010968.13* Grünentorgasse 9, Schulsanierungspaket wird von 0 Euro auf 184.800,- Euro erhöht.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Raab (ÖVP), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Wendt (KPÖ), BR Amhof N. (FPÖ), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Kofler (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ), BR Rubas (SPÖ, Schlusswort)

Die genannten Änderungen im Bezirks-Voranschlag 2026 werden zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Änderungen im Bezirks-Voranschlag 2026 werden mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 2 Stimmen der Grünen, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

Abstimmung über den Bezirks-Voranschlag 2026 mit den zuvor beschlossenen Änderungen:

Beschluss:

Der Bezirks-Voranschlag 2026 wird mit den zuvor beschlossenen Änderungen mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 2 Stimmen der Grünen, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

3.2. FA 941996/2025/1 – MA 33:

Finanzjahr 2025

Investive Vorhaben, Sanierung der Wiener
Verkehrslichtsignalanlagen – Topf 5b

Neu zu eröffnendes Haushaltskonto 1/0933/005 960.99*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 799.300,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: Amhof G. (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

3.3. FA 1521724/2025/11 – MA 28:

Sachliche Genehmigung zum
Bezirks-Voranschlag 2026
MA 28 – Straßenbau

Instandhaltung der Straßen

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

€ 700.000,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

3.4. FA 1521724/2025/25 – MA 13:

Sachliche Genehmigung zum
Bezirks-Voranschlag 2026
MA 13 – Kulturelle Jugendbetreuung

Aufsuchende Kinder- und Jugendbetreuung

€ 654.900,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: Amhof G. (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV-1267405/2025 – Projekt und Flächenwidmung Althangrund West

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4.1.2. BV-1267464/2025 – Fuchsthallergasse – neuer Radweg und Ampel?

4.1.3. BV-1267479/2025 – Öffentlicher Durchgang Gerda Matejka-Felden-Park

4.1.4. BV-1267526/2025 – Nutzung der Baumpotentialanalyse beim Umbau des öffentlichen Raums am Beispiel Borschkegasse/Währinger Gürtel

4.1.5. BV-1267613/2025 – Beteiligung in den Bezirksgremien

4.1.6. BV-1267683/2025 – Baustelle Boltzmannngasse 9a

4.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.2.1. BV-1666271/2025 – Stand Revitalisierung Gebäude Harmoniegasse 10

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4.2.2. BV-1666343/2025 – Voraussichtliche vierjährige Stilllegung der U5-Station Frankhplatz: Auswirkungen auf Anrainer:innen, Verkehr und Öffnung der Passage

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

4.2.3. BV-1666368/2025 – Beschlossener Antrag „Runder Tisch – Miteinander im Servitenviertel“ vom 19. Juni 2024

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

4.2.4. BV-1666383/2025 – U5-Station Arne-Karlson-Park

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

4.2.5. BV-1666395/2025 – Terminplan für die Arbeit in der Bezirksvertretung Alsergrund 2026

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Der Vorsitzende BR Maurer unterbricht die Sitzung um 18:32 Uhr

Der Vorsitzende BR Maurer nimmt die Sitzung um 18:45 Uhr wieder auf.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Bezirksrätin Seifert-Prenn (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647628/2025, Schutzwegmarkierung bei kritischer Kreuzung

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Fußgeher*innen & Radfahrer*innen

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht zu prüfen,

- ob eine Schutzwegmarkierung über den Radweg im Bereich der Gehsteig-/Radwegkreuzungen am Währinger Gürtel auf der Alsergrund-Seite Höhe Volksoper möglich ist
- und/oder zusätzlich eine andere Verbesserung für die Fußgeher*innen durch eine Änderung der Radwegführung erreicht werden kann.

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, eine Kostenschätzung für die empfohlenen Maßnahmen bekannt zu geben.

Das Ergebnis ist zur Beratung an die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zu zuweisen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Portschy (SPÖ), BR Höbart (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Seifert-Prenn (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

Bezirksrätin Seifert-Prenn (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647693/2025, Gefahren-Entschärfung der Fahrbahnverengung Währinger Straße

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, die Verbesserung und Neumarkierung der Fahrbahnmarkierung auf der Währinger Straße ab Beginn des

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Josephinums (das ist Nr. 25) bis zur Höhe Schwarzspanierstraße stadteinwärts zu überprüfen: Insbesondere Engstellen sollen für alle Verkehrsteilnehmer*innen deutlicher und früher erkennbar werden, sowie auf Gefahrenstellen durch entsprechende Zeichen hingewiesen werden, und insgesamt eine bessere Bodenmarkierung mehr Sicherheit insbesondere für Radfahrende bringen. U.a. soll auch berücksichtigt werden, ob und wie die Lenker*innen des MIV auf das lt. STVO geltende Reißverschlussystem hinzuweisen sind.

Für die erbrachten Verbesserungsvorschläge soll eine Kostenschätzung mitgegeben werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Wendt (KPÖ), BRⁱⁿ Aufhauser (Grüne), BR Kofler (Grüne), BR Prenn (NEOS), BRⁱⁿ Seifert-Prenn (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 8 Stimmen der Grünen, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

BR Schwendtner (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647730/2025, Einrichtung der ersten Wiener Gartenstraße in der Mariannengasse am Alsergrund

Die magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Einrichtung einer „Wiener Gartenstraße“ gemäß dem Stadtentwicklungsplan Wien 2035 (Wien-Plan 2035) in der Mariannengasse oder in einem geeigneten Teilabschnitt derselben zu

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

prüfen. Ziel ist es, in diesem Grätzl eine umfassende Verkehrsberuhigung, Begrünung sowie Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel umzusetzen.

Die Ergebnisse dieser Prüfung samt Kostenschätzung sollen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Beratung bzw. allfälligen Umsetzung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Pein (SPÖ), BR Kofler (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Wendt (KPÖ), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Schwendtner (Grüne, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, NEOS, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

BR Schwendtner (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647769/2025, Großkronige Baumpflanzung in ungenutzte Baumscheiben zur Stärkung der urbanen Resilienz in der Sechsschimmelgasse

Die magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht,

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

1. auf Basis der vorliegenden Baumpotentialanalyse großkronige, standortgerechte Stadtbäume in alle technisch geeigneten, freien oder nur teilweise begrünten Baumscheiben der Sechsschimmelgasse zu pflanzen.
2. dabei die Erkenntnisse der Baumpotentialanalyse zu berücksichtigen, die besagt, dass mindestens acht zusätzliche großkronige Bäume ohne größere straßenbauliche Umgestaltungsmaßnahmen gesetzt werden können.

Die Ergebnisse dieser Prüfung samt Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung bzw. allfälligen Umsetzung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Bezirksrät*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) und Fuchs (ÖVP) bringen folgenden Antrag ein:

BV-1647811/2025, Einführung Alsergrunder Sperrmülltage

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien zu prüfen, am Alsergrund einen Sperrmülltag pro Halbjahr einzuführen, an dem alle Bürger:innen des Bezirks die Möglichkeit erhalten, ihren

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Sperrmüll an zentralen Müllsammelstellen (beispielsweise neben den bestehenden Papier- und Restmüllcontainern in den Wohnhausanlagen sowie an geeigneten Orten im öffentlichen Raum wie Christbaumsammelstellen) zu entsorgen.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuß zur weiteren Abstimmung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ), BRⁱⁿ Wawruschka (Grüne), BR Wendt (KPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in den Umweltausschuss

Beschluss:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in den Umweltausschuss wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647837/2025, Änderung der Abbiegespur Nussdorfer Strasse
- Währinger Gürtel Richtung Spittelau

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien eine Änderung der Abbiegespuren im Kreuzungsbereich

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Nussdorfer Straße / Währinger Gürtel in Fahrtrichtung Spittelau zu prüfen, um die Verkehrsflüsse zu verbessern und Rückstaus zu reduzieren.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Abstimmung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Prenn (NEOS), BR Fisoglou (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP und KPÖ abgelehnt.

BR Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647875/2025, Installierung einer Rotlicht-Kamera an der Kreuzung Nussdorfer Strasse - Währinger Gürtel

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien eine sogenannte „Rotlicht-Kamera“ im Kreuzungsbereich Nussdorfer Strasse / Währinger Gürtel zu installieren. Der Zweck soll sein, das Einfahren von Fahrzeugen bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich zu verhindern und dadurch das Blockieren des Querverkehrs zu vermeiden und im Zuwiderhandeln zu strafen.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Abstimmung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Prenn (NEOS), BR Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ abgelehnt.

BR Mayrhofer-Grünbüchel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647903/2025, Nutzung der U5 Station Frankhplatz als sichere Unterführung für Fußgängerinnen und Fußgänger.

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht den Magistrat bzw. die zuständigen Stellen aufzufordern,

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

1. die Passage der künftigen U5-Station Frankhplatz unmittelbar nach Fertigstellung für den öffentlichen Fußgänger:innenverkehr zu öffnen – unabhängig vom Start des U-Bahn-Betriebs;
2. darzulegen, welche technischen oder organisatorischen Gründe einer früheren Öffnung entgegenstehen und warum eine Inbetriebnahme der Passage ohne U-Bahn-Verkehr bisher nicht vorgesehen wurde;
3. ein Konzept für eine temporäre Nutzung der Station als sichere Unterführung zu erstellen, einschließlich notwendiger Sicherheits-, Beleuchtungs- und Reinigungsmaßnahmen, sowie der Kosten für dieselbe;
4. bekanntzugeben, welche Kosten durch die jahrelange Nichtnutzung entstehen würden und welche tatsächlichen Einsparungen durch die späte Öffnung erzielt werden sollen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BRⁱⁿ Aufhauser (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Wendt (KPÖ), BRⁱⁿ Fuchs (ÖVP)

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission.

Beschluss:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission wird einstimmig angenommen.

Bezirksrätin Fuchs (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647927/2025, Einsatz längerer Garnituren Linie 38

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulrike Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen mit einer Prüfung zu beauftragen, ob auf der Straßenbahnlinie 38 (Grinzing-Schottentor) wieder längere Straßenbahngarnituren eingesetzt werden können.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Podesser-Burgic (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Amhof G. (FPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1647962/2025, Begrünung der Abfahrt ins Jonas-Reindl

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats im Zusammenwirken mit der zuständigen Frau Stadträtin in Gesprächen mit den Wiener Linien die Begrünung der Abfahrt ins Jonas-Reindl zu erreichen. Mittels eines Drahtgeflechts als Rankhilfe sollen beide Seiten der Abfahrt samt Geländer bepflanzt werden, wobei die die Fensterflucht auszunehmen ist.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Seifert-Prenn (SPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

6. Resolutionen

Bezirksrätin Seifert-Prenn (SPÖ) bringt folgende Resolution ein:

BV-1647997/2025, Althangrund – Zukunfts-Grund: Österreichs größter Bildungscampus!

Der Alsergrund verfügt mit dem Gelände des Franz-Josefs-Bahnhofs und den

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

ehemaligen WU-Flächen am Althangrund über eines der größten zusammenhängenden

Entwicklungsgebiete im Bezirk – ein Areal mit herausragendem Potenzial für die Bezirks- wie auch die Stadtentwicklung. Während die Umgestaltungsmaßnahmen rund um den Franz-Josefs-Bahnhof bereits in die Endphase gehen, steht die Neuplanung der früheren WU-Standorte erst am Anfang. Um diese Jahrhundertchance optimal zu nutzen, müssen Bezirk, Anrainer*innen und Klimaschutz gleichermaßen bestmöglich profitieren.

Die jüngst präsentierten Rahmenbedingungen sowie der gestartete Architekt*innenwettbewerb geben Anlass zur großen Freude: Am Althangrund soll Österreichs größter Bildungscampus entstehen – ein Projekt von enormem Mehrwert für den gesamten Bezirk. Bildungseinrichtungen dieser Größenordnung stärken nicht nur das Bildungsangebot, sondern fördern Innovationen, unterstützen die lokale Wirtschaft, beleben das kulturelle Umfeld und erhöhen die Attraktivität des Bezirks nachhaltig.

Angesichts der Größe und Bedeutung des Vorhabens bekennen wir uns als Bezirksvertretung gemeinsam zu folgenden grundlegenden Zielen:

- Abbau der Barrierewirkung des Areals und Schaffung von Durchwegungen
- Schaffung von Freiräumen, die allen Menschen offenstehen, mit qualitätsvoller Grün- und Freiraumgestaltung
- Integration wirksamer Maßnahmen für Klimaschutz und Klimawandelanpassung, insbesondere durch nachhaltige Bauweisen, Begrünung, Energieeffizienz und ressourcenschonende Planung
- Stärkung der Kreislaufwirtschaft im gesamten Bauprozess, z.B. durch Wiederverwendung vorhandener Materialien, Reduktion von Abfällen sowie der Einsatz langlebiger, reparierbarer und recycelbarer Baustoffe

Um sicherzustellen, dass die Interessen des Bezirks und seiner Bewohner*innen jederzeit berücksichtigt werden, wird daher ein kontinuierlicher, offener Austausch zwischen Projektverantwortlichen, Bezirksvertretung und Bevölkerung unterstützt.

Darüber hinaus setzt sich die Bezirksvertretung dafür ein, dass auch die umliegenden Straßenzüge im Zuge der Entwicklung mitgedacht und gestalterisch verbessert werden.

Besonders der Ludwig-Josef-Wolff-Park soll eine deutliche Aufwertung erfahren und künftig eine noch wichtigere Rolle als wohnungsnaher, klimaaktiver und konsumfreier Erholungsraum einnehmen.

Ebenso setzen wir uns für ein effizientes, sozial verträgliches Baustellenmanagement ein, um die Belastungen während der Bauphase für Anrainer*innen so gering wie möglich zu halten.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Nutzen wir die Chance des neuen größten Bildungscampus Österreichs am Althangrund, um unseren Bezirk zukunftsfit zu machen und ihn für alle Menschen noch lebenswerter zu gestalten!

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Mras (SPÖ), BR Kofler (Grüne), BRⁱⁿ Hammer (KPÖ), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR Wendt (KPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 9 Stimmen der Grünen, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

Die Bezirksrät*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) und Fuchs (ÖVP) bringen folgenden Resolution ein:

BV-1648025/2025, Resolution „Aktives Baustellenmanagement im öffentlichen Raum“

Der Alsergrund war im Jahr 2025 von einer Vielzahl an Bauvorhaben betroffen – insbesondere im Bereich rund um den Franz-Josefs-Bahnhof, den Julius-Tandler-Platz sowie die Alserbachstraße. Auch in Teilen der Universitätsstraße, der Spitalgasse und an der Spittelauer Lände wurde gebaut. Diese Baustellen sind notwendig, um den Bezirk weiterzuentwickeln und erfolgreich in die Zukunft zu bringen. Zudem steigern Verkehrsberuhigungen und Infrastrukturerneuerungen langfristig die Lebensqualität im Bezirk.

Gleichzeitig bedeuten sie aber eine massive Belastung für die Bevölkerung: Straßensperren, Lärm, Staus, blockierte Parkplätze und eingeschränkte Erreichbarkeit prägen den Alltag vieler Anrainerinnen und Anrainer. Fehlende, verspätete oder nur eingeschränkt verfügbare Information verschärft diese Situation zusätzlich. Ein aktives und transparentes Baustellenmanagement kann hier wesentlich zur Entlastung beitragen, Verständnis fördern und Konflikte vermeiden. Notwendige Bauarbeiten im öffentlichen Raum erreichen durch transparente und aktive Kommunikation mehr Akzeptanz. Das ist auch entscheidend für künftige Großbaustellen wie jene im Bereich der Augasse (ehemalige WU) und an der Nordbergbrücke. Rechtzeitige und verlässliche Information wird hier eine entscheidende Rolle spielen.

Deshalb spricht sich die Bezirksvertretung Alsergrund für folgende Maßnahmen aus:

- Eine offene, aktive und klar verständliche Kommunikation von Baufortschritten, Zeitplänen und Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang mit Baustellen im öffentlichen Raum – über das bestehende Maß hinaus.
- Die digitale Bereitstellung dieser Informationen z.B. auf der Website der

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksvertretung in leicht zugänglicher Form – mitsamt Aktualisierung des Baufortschrittes.

- Eine zusätzliche analoge Information bei größeren Einschränkungen, etwa bei längerfristigen Verkehrsänderungen, Straßensperren oder deutlicher Lärmbelastung. Z.B. durch Postwurfsendungen, Aushänge oder Informationsschilder im direkten Umfeld der betroffenen Baustellen.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rubas (SPÖ), BR Fisecker (NEOS), BR Schwendtner (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

Wortmeldung: BR Maurer (SPÖ)

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Seifert-Prenn e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.